

PANCHATANTRA

DIE LEGENDE

König Amarsakti regierte das Königreich Mahilaropya. Er war ein guter König, sein Volk liebte ihn. Seine Söhne waren Bahushakti, Ugrashakti und Anantshakti.

Der König war von den Regierungsgeschäften voll eingenommen und hatte wenig Zeit für seine Familie. Als er alt wurde entschied er sich, das Reich an einen seiner Söhne zu geben. Er traf sich mit ihnen, um zu entscheiden, welchem er es anvertrauen konnte.

Das Treffen mit seinen Söhnen öffnete ihm allerdings die Augen ... keinem konnte er das Reich übergeben. Sie hatten nichts gelernt, die Staatsführung war ihnen fremd. Der König war alarmiert.

Am nächsten Tag rief er seine Minister zusammen: ‚Wir haben ein großes Problem. Mein Königreich war und ist mein ein und alles. Ich habe nur dafür gelebt ... ich habe mich nicht um meine Söhne gekümmert. Ich habe mich nicht dafür interessiert was aus ihnen wird.‘ Der König schloss seine Augen ... die Minister schwiegen ...

Der König öffnete seine Augen wieder und schaute in die Runde: ‚Sie sind dumm und desinteressiert.‘ Wieder schaute er seine Minister an.

Einer der Minister ergriff das Wort: ‚Eure Majestät, eine Ausbildung ist das einzige Mittel, das Desinteresse zu beseitigen.‘

Doch ein anderer Minister erkannte: ‚Das dauert mindestens zwölf Jahre ... Sanskrit, Kriegskunst, Staatsführung ...‘

Der König nickte: ‚Du hast vollkommen recht. Ich bin alt und die Prinzen müssen schnellstens etwas lernen.‘

Es kamen weitere Ideen zur Sprache, keine fand der König praktikabel. Zuletzt sprach Sumati: ‚Wissenschaft, Politik und Diplomatie sind endlos, man lernt ein Leben lang. Anstelle von Schriften sollten wir die Prinzen die darin verborgene Weisheit lehren. Lasst und Vishnu Sharma rufen.‘

Der König fragte interessiert: ‚Vishnu Sharma? Wer ist Vishnu Sharma?‘

‚Er ist ein hervorragender Lehrer.‘

Die anderen Minister stimmten zu: ‚Ja, Vishnu Sharma ist der beste Lehrer im Königreich.‘

Der König schöpfte Hoffnung und ließ Vishnu Sharma kommen. Er erschien schon am nächsten Tag und wurde mit allen Ehren empfangen.

Dann sprach der König über sein Problem: ‚Ich gebe dir hundert Dörfer und mehr ... bitte unterrichte meine Söhne.‘

Vishnu Sharma lächelte und schüttelte den Kopf: ‚Majestät, ich verkaufe mein Wissen nicht. Doch will ich gern die Prinzen unterrichten.‘

‚Wenn du das tust werde ich ...‘

Vishnu Sharma ließ den König nicht weiterreden: ‚Ich möchte deine Söhne sehen.‘

Überglücklich ließ der König seine Söhne rufen. Vishnu Sharma sprach mit ihnen. Als der König sie so dasitzen sah, ohne jegliches Interesse, war er sicher, Vishnu Sharma würde angewidert den Palast verlassen.

Als Vishnu Sharma fertig war schickte er die Söhne weg und wandte sich an den König: ‚Majestät, habt keine Sorge. Ich werde sie innerhalb von sechs Monaten das lehren was sie benötigen.‘

Der König schaute mit Tränen in den Augen Vishnu Sharma an: ‚Wenn du das tust gebe ich dir alles was du willst ... ich werde ...‘

Vishnu Sharma schnitt dem König wieder das Wort ab: ‚Majestät, ich bin ein alter Mann. Ich brauche nichts. Ich unterrichte deine Söhne, weil es meine Pflicht ist. Deine Söhne sind intelligent, doch gelangweilt. Ich werde ihr Interesse wecken.‘

‚Wenn ...‘ sagte Vishnu Sharma ‚... es mir nicht gelingt, werde ich meinen Namen ändern.‘

Der König schaute Vishnu Sharma ungläubig an. Doch hatte er genug Menschenkenntnis, um zu spüren, dass dieser Mann an das glaubte was er sagte.

Bevor Vishnu Sharma sich verabschiedete bat er: ‚Schicke deine Söhne in meine Einsiedelei, ich werde sie dort unterrichten.‘

Der König war einverstanden und traf alle Vorbereitungen für die Abreise der Prinzen.

Vishnu Sharma überlegte nun, wie er die Prinzen am besten unterrichten konnte. Mit konventionellen Methoden war es sicher nicht machbar. Es mussten einfache Geschichten sein, Geschichten über Tiere vielleicht ...

Am nächsten Tag gingen die Prinzen in die Einsiedelei. Vishnu Sharma verfasste das Panchatantra - fünf Bücher, die auf Tierfabeln basierten. Die meisten Geschichten ersann er selbst, andere übernahm er in sein Werk.

Das Panchatantra ist eine Sammlung kurzer Geschichte unter fünf Gesichtspunkten.

Der Verlust von Freunden
Wie man Freunde gewinnt
Von Krähen und Eulen - Krieg und Frieden
Verlust von Erlangtem
Übereilte Handlungen

So unterrichtet hörten die Prinzen interessiert und mit Neugier zu. Nach sechs Monaten kehrten sie ins Königreich zurück. Der König war begeistert, welcher Wandel sich in ihnen vollzogen hatte.

Ich bedanke mich bei S. A. Krishnan für die Überlassung ihrer englischen Version.